

Vorwort

Wenn ich nicht während meines Studiums in einer Spedition gearbeitet hätte, wäre die Dissertation über „Frauen in Fahrberufen“ wahrscheinlich nicht geschrieben worden. Dies war der erste „Zufall“ in einer Reihe von „Zufällen“, aus denen später Absichten wurden und deren Ergebnis nun das vorliegende Buch ist. In dem Prozess, in dem diese Arbeit zustande gekommen ist, habe ich Unterstützung von vielen Menschen erhalten, für die ich mich bedanken möchte.

Mein Dank gilt zuerst den Fahrerinnen und Binnenschifferinnen für ihre Bereitschaft und Offenheit, mir ihre Berufsbiografien zu beschreiben und ihr Vereinbarkeitsmanagement zu erläutern. Herzlichen Dank auch den Experten und Expertinnen, die mich in die Welt des Fahrens jenseits der Fahrtätigkeiten einführten.

Besonders bedanken möchte ich mich außerdem bei:

- meinen Doktormüttern Sigrid Metz-Göckel und Angelika Wetterer für ihr Engagement und ihre Betreuung, auch Karen Shire gilt hier ein besonderes Dankeschön;
- der Hans-Böckler-Stiftung für die finanzielle Unterstützung in Form eines Stipendiums, das es mir ermöglicht hat, kontinuierlich an meinem Projekt zu arbeiten;
- Hans Uske, Ursula Holtgrewe und Sabine Brendel für die Unterstützung bei der Ideenentwicklung und Verwirklichung dieser Arbeit;
- meiner Berlin/Tübinger Arbeitsgruppe Martina Winkelmann, Asiye Kaya und Christine Riegel besonders für ihre kritischen Töne;
- Silvia Becker, Annette Henninger, Felizitas Pokora, Markus Tünste, Birgit Apitzsch und Marie Kuhl für redaktionelle Durchsicht.

Einen längeren Weg geht man am besten nicht allein, darum bedanke ich mich bei meinen Freundinnen Heike Böger, Sabine Lüers, Hilda Finke und Annette Liedtke, dass sie mir diese Arbeit zugetraut und Mut gemacht haben. Birgit Grafe war mir eine gute Mentorin, nicht nur deswegen gilt ihr mein Dank.

Wilma und Herbert Wergen danke ich außerdem dafür, dass sie mir in Form aktiver Kinderbetreuung die Freiheit ermöglicht haben, meine Dissertation guten Gewissens zu schreiben. Ganz besonderer Dank gilt meiner Familie, Achim und Greta, für ihren Glauben an mich und ihre Überzeugung, dass alles gut wird!

Jutta Wergen